

Praxisbeispiele Sprache und Literacy „Wir erleben unsere Sprache“

*Dieses Praxisbeispiel wurde uns von der Sprachberaterin **Katrin Felder** und vom **Caritas Hort St. Jakob in Straubing** zur Verfügung gestellt.*

Bearbeitung im IFP: Dr. Jutta Lehmann (2010)

Um was geht es?

Sprache und Literacy mit ihren verschiedenen Facetten kennen lernen und erleben.

Wie kam es zu dieser Bildungsaktivität?

Neue Hortkinder mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache sollten integriert und im Deutschen gefördert werden. Die Sprachförderung kommt gleichzeitig allen Kindern zu gute. Verschiedene Sprachen und Nationen sind unser Alltag. Außerdem wurde das Projekt durch die Sprachberatung unterstützt.

Welche Bildungsbereiche berührt das Praxisbeispiel insbesondere?

- Sprache und Literacy
- Musik
- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Werteorientierung und Religiosität

Welche Kompetenzen der Kinder werden insbesondere gestärkt?

- Sprachliche Kompetenzen
- Selbstwertgefühl/ Kompetenzerleben
- Kognitive Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen: Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit
- Wert- und Orientierungskompetenz: Werthaltungen, Unvoreingenommenheit, Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein, Solidarität

Welche Ziele verfolgt das Praxisbeispiel?

- Freude an Kommunikation und Umgang mit Sprache
- Wertschätzung unterschiedlicher Kulturen und Sprachen
- Kennen lernen von Wörtern, Zahlen, Liedern und Spielen auch in fremden Sprachen
- Literacykompetenz (z.B. Geschichten hören und verstehen; verschieden Sprachstile in Märchen, Bilderbuch, Alltagssprache; Geschichten erzählen und aufschreiben (Schreibwerkstatt))
- Verknüpfung von Lerninhalten der Grundschule (z.B. Entstehung der Schriftsprache in Heimat- und Sachkunde) mit Aktivitäten des Hortes

- Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern durch Einbezug der Eltern in Aktivitäten des Hortes (z.B. Vorlesen)

Für welche Zielgruppe ist das Praxisbeispiel gedacht?

Schulkinder von 6-11 Jahren

Möglicher Ablauf

Bislang wurden jede Woche zwei Angebote zum Thema Sprache und Literacy gemacht, die aus Ideen der Kinder und dem pädagogischen Fachkräften entstanden sind. Zu Beginn des Projekts wurde im Gesprächskreis in einem Brainstorming mit den Kindern gesammelt, was alles zu Sprache gehört (Geheimschrift, Zeitung, Buchstaben, Geschichten usw.), was eine Schreibwerkstatt ist und was dort vorhanden sein sollte (Stifte, Computer, Stempel, Papier usw.). Gemeinsam mit den Kindern wird die Schreibwerkstatt eingerichtet. Die Schreibwerkstatt kann immer wieder von den Kindern genutzt werden. Sie können dort Geschichten erfinden, Buchstaben drucken oder auch mit der Feder schreiben. Weiterhin können die Kinder ihre (Kurz-) Geschichten illustrieren.

Jede Woche werden passende Angebote aus der entstandenen Sammlung ausgewählt. Am Ende des Schuljahres entsteht ein Bilderbuch aus einer selbst geschriebenen und illustrierten Geschichte. Die verschiedenen anderen Ergebnisse werden in einem Ordner gesammelt. Die Kinder können sich diese kopieren und selbst ein Buch gestalten.

Angebotssammlung:

- Einführung unserer Schreibwerkstatt – gemeinsames Gestalten des Raumes
- Gesprächskreis und Brainstorming mit den Kindern – Ideensammlung (*Kognition – Motivation*)
- Mit den Kindern spielerisch eine Fantasiegeschichte erfinden, Reizwortkärtchen liegen verdeckt am Boden, reihum zieht jedes Kind eine Wort und spinnt die Geschichte weiter (siehe Bsp.) (*Kognition – Gemeinschaft*)
- Wir schreiben unseren Vornamen und lernen die Buchstaben kennen (*Kreativität*) (siehe Foto)
- Wir spielen das Kreis-Bewegungsspiel „Hallo – ich heiße Hannes“ (*Motorik – Kognition – Spaß*)
- Singspiel „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm“ (*Bewegung – Wiederholung*)
- Die Sprache der Tiere – „Wir erkennen Tiergeräusche und ahmen nach“ (*auditive Wahrnehmung – Kognition – Motorik*)
- Phantasiereise „Die Trauminsel“ (*Auditive Wahrnehmung – Entspannung – Ruhe*)
- Kreisspiel „Zipp Zapp Wusch Houw“ (*Konzentration – Schnelligkeit*)
- Besuch von Kinderbuchautorin Dr. Dorit Krenn – Lesenachmittag im Kinderhort am 22.04.2010 Reizwortgeschichten „Wenn du Hund hörst, bellst du!“ (*auditive Wahrnehmung*)
- Märchenfilm (*auditive – visuelle Wahrnehmung*)
- Wir lernen verschiedene Schriften kennen – russisch, arabisch, chinesisches und Co.

- Anbieten verschiedenster Tischspiele z.B. Logli, Buchstaben-Memory, Silben-Rallye, Wörterbingo
- Wie ist eine Geschichte aufgebaut? Wo? Wer? Was? Wann?
- Die Entstehung der Schrift – Höhlenmalerei, Hieroglyphen und Co. – Reise in die Vergangenheit

- Das Buch – Wie entsteht ein Buch? Die Druckkunst und Druckerei, evtl. Besuch einer Druckerei
- Rätselkiste
- Geheimschrift
- Schau, was unser Mund alles machen kann! – Lippenübungen, Zungenübungen, Ansaugspiele, Blasespiele (Mundmotorik)
- Elternabend
- u.v.m.

Wie kann das Praxisbeispiel im Alltag weitergeführt werden?

In einem weiteren Schritt könnten noch mehr Aktivitäten auf die vorhandenen Familiensprachen der Kinder bezogen werden, z.B. Lieder, Spiele, Geschichten aus den Ländern gesammelt werden. Die mehrsprachigen Kindern könnten den anderen Kindern etwas in ihre Sprache lernen, z.B. „Bitte“, „Danke“, „Hallo“, „Ich heiße...“. Es kann ein Interkultureller Kalender gestaltet werden, in dem jeden Monat eine Kultur und Sprache im Mittelpunkt steht und erarbeitet wird.

Wie können die Eltern und Familien sowie evtl. weitere Kooperationspartner beteiligt werden?

Die Eltern werden im Rahmen eines Elternabends über das Projekt informiert und gebeten, sich mit ihrem Wissen über ihr jeweiliges Herkunftsland einzubringen. Sie können in ihrer Sprache vorlesen oder ihre Schrift erklären. Eine Bilderbuchautorin aus der Stadt kommt zu Besuch und liest vor, erzählt von ihrem Beruf und beantwortet Fragen der Kinder. Mit den Lehrkräften der Grundschule könnte kooperiert werden, um eine Verknüpfung der Schulfächer (Heimat- und Sachkunde) mit diesem Projekt zu erzielen.

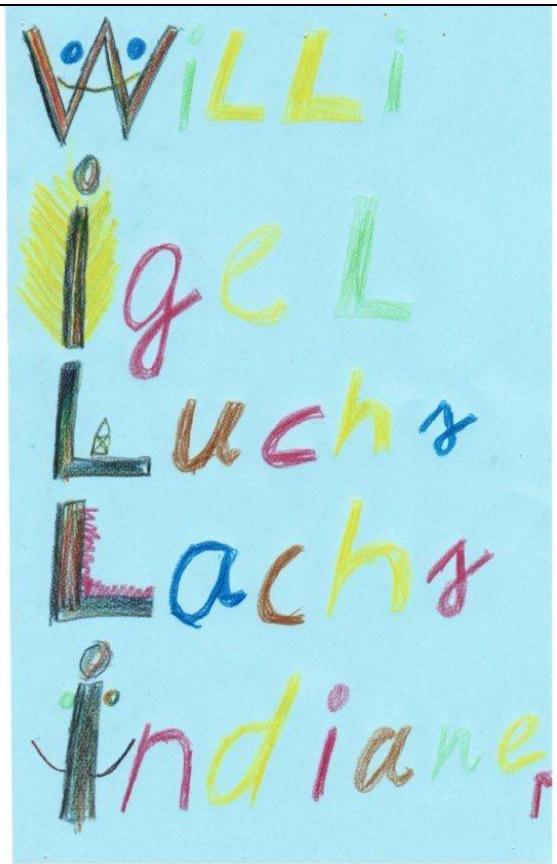
Fotos zum Praxisbeispiel:



Bücherausstellung



Gestalte Deinen Namen



Geheimschrift



Fotos: Katrin Felder